

Unsere gemeinde



Rundbrief der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp

I/2020

Unsere gemeinde

Gemeindebrief der Martinskirchengemeinde Espelkamp

nr. 4/20

Unsere gemeinde

Gemeindebrief der Martins-Kirchengemeinde 2/03

Unsere Gemein

Rundbrief der Martins-Kirchengemeinde E
I/2011

Unsere gemeinde

Rundbrief der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp



II/2019

In diesem Heft:
Schlüsselübergabe
an die ECG
Seite 4

IN DIESEM HEFT:

30 Jahre
Gemeindebrief
Die Anfänge 1990
Seite 4

Kirchenwahl 2020
Habemus Presbyterium
Seite 8

Orgelexkursion
Hannovers Orgelvielfalt
Seite 30

Undugu-Laden
bezieht neue Räume
Seite 33





- 4 30 Jahre „unsere gemeinde“**
Rückblick auf die Anfangsjahre
- 8 Habemus Presbyterium**
Kirchenwahl 2020
- 12 Pastor und Verschwörer**
Dietrich Bonhoeffer
- 15 Pfarrer Christoph Seiler**
90. Geburtstag
- 16 Verborgene Schätze**
im Schwedenkindergarten
- 19 Leckereien**
im Kindergarten „Hand in Hand“
- 20 Aktionen**
aus dem Kindergarten „Brummkreisel“
- 22 Jugendgruppe Timotreff**
- 25 Kindermorgen**
für Mädchen und Jungen
- 26 Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen**
- 28 „Steh auf und geh!“**
Weltgebetstag 2020
- 30 Hannovers Orgelviefalt entdecken**
Orgelexkursion 2020
- 31 Orgelförderverein erfolgreich**
- 33 Eine-Welt-Laden UNDUGU**
Neue Räume im Thomas-Zentrum
- 35 Besuchsdienst**
Mitarbeitende gesucht
- 37 Die Schweden kommen**
- 39 Gottesdienst: Sich vorbereiten**
- 40 Gruppen und Termine**
- 42 Aus dem Ludwig-Steil-Hof**
- 48 Adressen**
- 51 Gottesdienste und Termine**

kreuzigung

zimmerer

zimmern

die balken –

und dann

den zimmerer

an die balken –

und dann

den gebälkten

zimmerer steil

in den wind –

richtbaum

aus flatterndem atem

richtbaum

aus zuckendem fleisch

richtbaum

schreiend über

den ersten

der welt

Kurt Marti



Ge Gessler

30 Jahre „unsere gemeinde“



Heinz-Hermann Grube
an der Orgel von St. Patrice,
Bayeux (Frankreich)

Im Jahr 1990 traf sich erstmals ein Team aus sieben Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern*innen, um den ersten Gemeindebrief der Martins-Kirchengemeinde vorzubereiten. Zum Redaktionsteam gehörten Brigitte Eller, Heinz-Hermann Grube, Lieselotte Hentschel, Volker Neuhoﬀ, Gudrun Paulsmeyer, Elke Schmidt-Sawatzki und Brigitte Schubel. Ihr gemeinsames Anliegen war es, mit dem Gemeindebrief eine Diskussionsplattform zu schaffen und damit „ein Stück Transparenz in das Gemeindeleben zu bringen.“ Nun nutzen wir dieses Jubiläum um zurückzublicken. Heinz-Hermann Grube erinnert sich:

Wenn ich den ersten Espelkamper Gemeindebrief durchblättere, kommen alte Gefühle wieder: Freude am Neuen, Glück des Miteinanders, Lust Gemeinde mitzugestalten. Und große Geschichte(n) erlebten wir mit: Wir durften über das Projekt einer neuen Orgel für die Michaelskirche nachdenken und schließlich ja auch realisieren. Wir waren Teil der Geschichte der deutschen Wiedervereinigung. Auch das Titelbild des ersten Gemeindebriefs zeigt etwas von dem Geist dieser Zeit: das die Gemeinde prägende Bild tätiger Nächstenliebe als zeitgenössisches Kunstwerk!

Meine Erfahrung damals: hier in Espelkamp verbindet sich Tradition und Moderne, hier gehören Kultur und diakonisches Handeln zusammen, hier wird versucht, Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft zusammen zu führen. Und der Gemeindebrief spiegelt dieses alles wider. Ich kann mich nicht an einzelne Sitzungen erinnern, aber an ein kreatives Team, das da gut zusammengearbeitet hat. Und es war uns wichtig, den Gemeindebrief auch als Forum

zu begreifen und nicht nur als Mitteilungsblatt. Darum starteten wir gleich zu Beginn mit einer Meinungsumfrage zum damals aktuellen Thema, ob die Glocken morgens läuten sollen oder nicht. Spannend zu lesen.

Auch sehe ich uns noch an der Schreibmaschine sitzen, mit Schere und Klebstoﬀ hantieren und mit wenigen Hilfsmitteln versuchen, ein gutes Layout hinzubekommen. Heute undenkbar. Aber wir hatten damals ja in Elke Schmidt-Sawatzki die Richtige an unserer Seite. Für mich persönlich steckte in dem neuen Gemeindebrief auch noch ein Stück Kontinuität: Schon in meiner Heimatgemeinde Burscheid im Bergischen Land habe ich gerne im Gemeindebrief-Team mitgearbeitet und ich habe die Gestaltung des Burscheider Gemeindebriefs eingebracht in die Gestaltung des Espelkamper Briefs. Bis heute ist eine gewisse Ähnlichkeit nicht zu verkennen.

Ich erinnere mich auch noch daran, dass wir schon nach einigen Nummern eine Befragung der Leserinnen und Leser durchgeführt haben, ob sie mit dem Gemeindebrief zufrieden sind. Den Grund habe ich schon genannt: auch dadurch sollte ein enger Kontakt zur Leserschaft hergestellt werden. Aber der Rücklauf war, meine ich, eher schwach. Und da wir ansonsten mündlich eher positive Rückmeldungen erhielten, haben wir die geringe Rücklaufquote als Zustimmung gedeutet.

Bis heute lese ich den Gemeindebrief aus Espelkamp sehr gerne. Natürlich in alter Verbundenheit, aber auch, weil er einfach gut ist. Ansprechend. Lesenswert. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Heinz-Hermann Grube

Heinz-Hermann Grube
Kantor der Martinsgemeinde
1988-1992



Nachgelesen

Anfang März haben wir uns an einem Nachmittag zusammengesetzt, um einmal in den ersten Gemeindebriefen zu blättern. Spannende Themen gab es dabei zu entdecken, z.B. „Abendmahl mit Kindern“, „Festigung des Glaubens oder Ritual ohne Wirkung – Gedanken zur Konfirmation“, „Zu Besuch in der DDR-Partnergemeinde Neuenhagen“ oder „Asylbewerber – Fremdlinge in unserer Stadt“. Viele Texte haben ihre Aktualität nicht verloren, hatten einen überwiegend intellektuellen Anspruch und waren zudem oft recht lang. Bilder gab es eher wenige. Die Bilder zu betrachten, die es gab, war hingegen sehr interessant. Die beiden Bilder von Herrn Grube auf den Seiten 4 und 5 stammen aus den Jahren 1992/93.

Der Umfang des ersten Gemeindebriefs betrug nur 16 Seiten. Die Seitenzahl wuchs dann aber von Ausgabe zu Ausgabe rasch an. So haben wir überhaupt festgestellt, dass sich der Gemeindebrief schon in den Anfangsjahren in einem ständigen Wandlungsprozess befand. 1991 erscheint ein erster Leserbrief. Die Rubrik „Telefonnummern und Adressen“ taucht erstmals auf. Die ersten Konfirmationsfotos werden ein Jahr später abgedruckt. Richard Schöttke präsentiert 1993 sein erstes Kreuzworträtsel und beginnt damit eine Tradition, die sich über viele Jahre hinweg erhalten hat und sich großer Beliebtheit erfreute. Es gab Artikel, die sich gleichsam wie eine Fortsetzungsgeschichte über mehrere Ausgaben hinweg zogen, z.B. „Gemeinschaft von Frauen und Männern in der Kirche“ und die Chronik zum 40-jährigen Jubiläum der Martins-Kirchengemeinde von Pastor Kreutz. In diesem Zusammenhang muss auch die Rubrik „Was ist eigentlich...?“ erwähnt werden, in der Richard Schöttke über zahlreiche Ausgaben hinweg Begriffe aus dem kirchlichen Bereich anschaulich erklärt hat.



Abendmahl mit Kindern

ug 1/90

Im Januar beginnt zum dritten Mal eine Reihe "Mein Weg zum Abendmahl", zu der alle Kinder des 3. Schuljahres eingeladen werden. Acht Wochen lang wird wieder zur Mitfeier des Abendmahls hingeführt, das in einem Gottesdienst am 8. März gefeiert wird.

Konfirmation...

ug 2/92



Leserbrief

ug 1/91

Folgendes fiktiven Brief erhielten wir nach der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes in dem Teilnehmer des Arbeitskreises Asyl ihre Gedanken dargelegt haben.

Lieber Klaus,

Du hast mir erzählt von den Auseinandersetzungen, zu denen die...

Riesenh...

noch di...

Ich wehr...

richtige...

viele Kl...

Schritte...

suche il...

finanzi...

Jura-Stu...

tischen...

Chronik

ug 2/92

Die "Evangelische Martins-Kirchengemeinde Espelkamp" - Versuch einer Chronik

I. Die Anfänge von 1945 - 1952

Die "Evangelische Martins-Kirchengemeinde Espelkamp" ist vor mehr als 40 Jahren zwischen den festgelegten Ma...

Die Nachbargemeinden waren w...

fernt, was nicht nur dünnlich zu w...

ist. Verständlicherweise war sch...

Muna mit ihrer geheimnisvollen T...

für den Krieg und nach dem Krieg...

ug 3/93

Ein nicht nur ernst zu nehmendes Rätsel

Wagerecht: 4. Wer den Kirchenraum betritt, sieht es 12. Franzosen sehen ihn in Paris 13. Nach 3. Mose 19:25 dürfte es nie nicht geben 14. Rat an Rater 15. Mit Apo hat sie ander 16. Meist zu 15 passend 18. Ob Schopenhauer ihn gemeint hat, als er allein im Wechsel dar 20. War Wahrzeichen Espelkamps 21. Glücksritter und Sprinter warten darauf 23. Eine Art C auch die steht 24. Sand, in l tun 26. Da nen, das 27. Auf l Espelkam jubelte kü wird teure noch mehr, tun, aber in kom 38. V

ug 2/90

MAUERN

Decha Spielmann zu einem Thema

Die Mauer • Der Koffer • Ein Gespräch

Ramstein • Zipfelmann

Viele heißen Stahlmann

Aufführung der Theatergruppe der Martins-Gemeinde

Mittwoch (Buß- und Betttag), 2. November 1990, 16.30 Uhr, Michaelshaus

Kintritt frei! Kollekte erbeten!

Konfirmation

ug 2/90

Festigung des Glaubens oder Ritual ohne Wirkung - Gedanken zur Konfirmation

Sieben liegen die Konfirmationen hinter uns mit allen Eindrücken, die solche Tage mit sich bringen. Zu leicht gerät dabei die Hauptsache in den Hintergrund. Grund genug, sich mit dem Sinn dieser kirchlichen Handlung auseinanderzusetzen.

einfach, weil der Interviewer unangewendet kommen wollte, die Antworten unbeeinflusst, spontan und eben unvorbereitet, aber bereitwillig und ehrlich gegeben werden sollten. Daher gelang es mir mit Mühe, die jungen Leute überhaupt anzutreffen. Innerhalb konnten 16

ug 1/90

Partnerschaft Neuenhagen

Zu Besuch in unserer DDR-Partnergemeinde Neuenhagen

Für das Wochenende vom 6. bis 8. Oktober war wieder einmal ein Besuch bei unseren Freunden in der DDR vorgesehen. Dieses Mal war nur eine kleine Espelkammer Gruppe zurückgekommen, nämlich nur 6 Personen. Man denkt zunächst, daß es sich eigentlich nicht lohnt, daß als Besuch einer Gemeindegruppe zu

tigt, so z.B. die Grundsubstanz für alle Salben und viele flüssige Arzneien. Die leeren Arzneifläschchen werden zurückgegeben, gespült, sterilisiert und wiederverwendet. Man kann gewiß darüber streiten, ob das im Vergleich zu unserer Praxis ein Fortschritt oder ein Rückstand ist.

ug 1/91

Wichtige Telefonnummern und Adressen

Pfarrer:

- Pfarrbezirk West: Frank Büsching, Tannenberglplatz 1 ☎ 32 11
- Pfarrbezirk Ost: Friedrich-Wilhelm Hageböhke, Brandenburger Ring 52 ☎ 89 90
- Pfarrbezirk Mitte: Ernst Kreutz, Kantstraße 3 ☎ 41 93
- Ludwig-Weill-Hof: Pastor Dieter Lohmeyer ☎ 5 64-0, Pastor Udo Tanzmann ☎ 5 64-0

Ambulanzberatung: Der Deutschen Roten Kreuzes: Herr Paet ☎ 68 71

Beratungstelefon für Abhängigkeitskranke: des Diakonischen Werkes Lübeck: ☎ (0 57 41) 27 00-11, -12, -13

Beratungstelefon für Asylbewerber: des Diakonischen Werkes Lübeck: ☎ (0 57 41) 27 00-28

Beratungstelefon für Ausgewanderte:

ug 3/91 "was ist eigentlich...?"

... eine Synode? ... eine Synode? ... eine Synode?

ruftes Mitglieder, getrennt und als Superintendanten. Da es in Bereich der drei 30 Kirchenkreise gibt, sind das gerade vier. Die Kirchenkreise selbst werden 2 ihrer Mitglieder als Abgeordnete, und einer in der Regel einen der Landesräte, der die Landesversammlung vertritt. Der Landesrat besteht aus einem Vertreter der Synoden, einem der Landesräte und einem der Landesräte.

Eine fehlt aus noch die letzte Stufe, nämlich die Synode für die gesamte Kirche in Deutschland (EKD). In ihr sind zwei aus Landesräten, vier aus den mehr in Kirche eines Landes sind es sind zu drei Landesräten, in acht, das die Synode der Synode besteht. Der Landesrat besteht aus einem Vertreter der Synoden, einem der Landesräte und einem der Landesräte.

Richard Schöttke

Besondere Sorgfalt wurde immer der Gestaltung der Seite 3 gewidmet. Spontan beeindruckt hat uns das Ergebnis in Ausgabe 1/91. Deshalb geben wir es noch einmal unverändert wieder.

Darüber hinaus ist uns bewusst geworden, dass der Gemeindebrief ein Spiegel des Gemeindelebens ist. Wir erfahren viel zu personellen Veränderungen, z.B. im Pfarramt und Kantorenamt. Ereignisse aus der Theaterarbeit am Michaelshaus sowie der Kinder- und Jugendarbeit finden ihren Niederschlag. Und so ist das Blättern in den alten Ausgaben des Gemeindebriefes eine schöne Gelegenheit, sich zu erinnern. Das Fazit am Ende des Nachmittags: Viel hat sich verändert, manches ist geblieben, ug war von Anfang an lesenswert.

Katharina Blöbaum, Christoph Heuer

ug 1/91

Liebe Leserinnen und liebe Leser

"Partnerschaft" heißt das Thema, das wir uns für mehrere Ausgaben des Gemeindebriefes gestellt haben. Dabei haben wir nicht nur an die Partnergemeinden in Neuenhagen und Tansania und unsere Freunde in Bonn gedacht, sondern auch an all die Menschen, zu denen wir hier in Espelkamp Partnerschaft erst entwickeln müssen. Oft können und wollen wir die vielen Aussiedler, Asylan-

Viel Bewegung der Verkündigt Johannes Hans, die drei Abom. Heinz Zahrt i...

Auszüge aus d... die Woche der evang. Freikirch, ein Bericht über...

Pragmatik hat...

ug 3/90

Aus dem Gemeindeleben

Asylbewerber - Fremdlinge in unserer Stadt

Heinrich Albertz weist in einer Betrachtung "Der Flüchtling - der Fremdling" darauf hin, daß das Wort Fremdling in der Gottes- und Menschheitsgeschichte des Alten Testaments...

unseri... ber... mat... wirtsch...



Foto: Kurt Henning

Großer Andrang auf das
Wahllokal nach dem
Gottesdienst

Habemus Presbyterium

Der 1. März war ein besonderer Tag für die Ev. Martinskirchengemeinde Espelkamp: Die Gemeindeglieder waren aufgerufen, das Presbyterium – die Gemeindeleitung – für die kommende Legislatur 2020-2024 zu wählen. Die Wahlen wurden zwar in allen Kirchengemeinden der westfälischen Landeskirche abgehalten, aber nur in den wenigsten wurde auch tatsächlich gewählt; im Ev. Kirchenkreis Lübbecke zum Beispiel nur in Espelkamp. In den Fällen, in der die Zahl der Kandidatinnen und Kandidaten für das Amt der Gemeindeleitung die Anzahl der freien Stellen nicht übersteigt oder sogar gar nicht erreicht, gelten die Bewerber mit der Einführung als bestätigt. Auch für die Kirchengemeinde Espelkamp galt in der vergangenen Legislatur, dass das Presbyterium nicht vollbesetzt war. Nun also das genaue Gegenteil: 10 Kandidatinnen und Kandidaten bewarben sich auf einen der acht Sitze im Presbyterium. Zwar gibt es bei Kirchenwahlen keinen eigentlichen Wahlkampf, aber natürlich stellten sich die Bewerberinnen und Bewerber in einer Sonderaus-



Der Wahlvorstand: Hanna Niehof,
Friedrich Stork und Katharina Blöbaum

gabe des Gemeindebriefes den Gemeindegliedern vor und es gab auch die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen. Die örtliche Presse begleitete die Wahl im Vorfeld ausführlich. An dieser Stelle sei auch noch einmal den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Redaktionskreises sowie den Helfern, die den Gemeindebrief in der Gemeinde verteilen, herzlich für ihre zusätzliche Mühe gedankt!

So begann der Wahlsonntag mit einem sehr gut besuchten Gottesdienst, und mit der anschließenden Eröffnung der Wahlhandlung bildete sich vor dem Wahlraum im Thomaszentrum sofort eine lange Schlange. Immerhin: Die Kirchengemeinde hatte vorgesorgt und bewirtete die wartenden Gemeindeglieder mit Tee, Kaffee und Gebäck. Bis 18.00 Uhr bestand die Möglichkeit der Stimmabgabe.

Das wurde auch in der Tat reichlich genutzt: Natürlich hatte sich der Wahlvorstand bestehend aus Frau Hanna Niehof, Pfarrerin Katharina Blöbaum und Pfarrer Friedrich Stork auch auf ruhigere





Das Auszählen der Stimmen beginnt.

Stunden im Wahllokal vorbereitet und so hatte ich mir auch etwas zu lesen mitgenommen. Aber es sollte anders kommen: Bis fast zum Schluss war es ein stetes Kommen und Gehen. Am Ende waren es inklusive der Briefwahlstimmen 244 Gemeindeglieder, die ihre Stimmen abgaben. Natürlich: Mit kommunalen Wahlen sind solche Zahlen nicht vergleichbar, für Kirchenwahlen aber sind sie

hoch. Und so möchte ich auch allen Gemeindegliedern für diese schöne Beteiligung danken.

Wie sich das für richtige Wahlen gehört, war natürlich auch die Auszählung öffentlich und wurde von gespannten Besuchern begleitet. Dabei war dies durchaus eine längere Prozedur, denn bei 244 Stimmzetteln mit jeweils maximal acht Stimmen mussten fast 2000 Kreuze ausgezählt werden. Mit doppelter Zählung und Gegenproben stand dann schließlich gegen 21.00 Uhr das Ergebnis fest. Zunächst noch sozusagen als „vorläufiges amtliches Endergebnis“, denn nun mussten die Gewählten die Annahme des Amtes erst noch schriftlich bekunden. Aber auch das geschah dann zeitnah.

Und nun stand fest: Gewählt sind Sahib Alfadhli, Benedict Boldt, Peter Dürr, Christoph Heuer, Nicole Lüttke, Eckhard Schneegans, Hilde Waldmüller und Carola Zschocke.

Den scheidenden Presbytern Kurt Henning, Frank Hesse, Jörg Schiewe und Wolfgang Schmidt gilt unser großer Dank für ihr hohes ehrenamtliches Engagement und die Bereitschaft zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung in nicht immer einfachen Jahren. Dazu zählen insbesondere der

Brand der Thomaskirche und die anschließende Sanierung. Pfarrerin Katharina Blöbaum und Pfarrer Friedrich Stork sowie die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Kirchengemeinde sind ganz besonders für die vertrauensvolle Zusammenarbeit der vergangenen Jahre sehr dankbar.

Auch die nächsten Jahre halten noch Herausforderungen bereit, die die Verantwortungsbereitschaft der neuen Presbyterinnen und Presbyter erfordern. Aber genauso vielfältige Möglichkeiten das Gemeindeleben gemeinsam mit den anderen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu gestalten, um weiterhin das Wort Gottes fröhlich zu verkünden und zu leben.

Pfr. Friedrich Stork

nach Redaktionsschluss

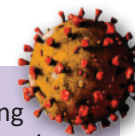
Gemäß der Weisung der Landesregierung und Ev. Landeskirche von Westfalen zum Gesundheitsschutz finden bis 19. April keine Gottesdienste in der Thomaskirche statt. Die Kirche wird zu den Gottesdienstzeiten für ein persönliches Gebet geöffnet sein. Alle Gruppen und Kreise finden nicht statt!

Das Gemeindebüro ist geschlossen. Bei Bedarf kontaktieren Sie das Gemeindebüro bitte unter 05772 - 4415. (Bürozeiten: Dienstag 9.30 - 12.00 Uhr und Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr)

Bitte beachten Sie in Ihrem privaten Umfeld die Verhaltensregeln des Gesundheitsamtes. Es geht dabei nicht nur darum, eine eigene Infektion zu vermeiden, es geht vor allem auch darum, eine mögliche Infektion nicht an Menschen der Risikogruppen weiterzugeben.

Wir ermutigen Sie aber in der kommenden Zeit besonders zu persönlichem Gebet, Zuversicht und Nächstenliebe.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie Gottes Segen, Friedrich Stork und Katharina Blöbaum



Gott hat uns nicht gegeben
den Geist der Furcht,
sondern der Kraft
und der Liebe
und der Besonnenheit.

(2. Tim 1,7)



Vor 75 Jahren wurde Dietrich Bonhoeffer hingerichtet Pastor und **Verschwörer**

Deutschland vor knapp achtzig Jahren: Nach den Blitzkriegen gegen Polen und Frankreich schien Hitlers Position unanfechtbar. Die oppositionellen Regungen in der Wehrmacht waren erlahmt. Massenweise wurden Juden in die Vernichtungslager deportiert. Zu dieser Zeit begann der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene lutherische Theologe und Pastor Dietrich Bonhoeffer, ein Gelehrtentyp mit nüchternem Verstand, das schwierige Handwerk eines politischen Verschwörers zu erlernen.

Auf raffinierte Weise schleuste er vom Tod bedrohte Juden über die Reichsgrenze. Durch seinen Schwager Hans von Dohnanyi, der im Oberkommando der Wehrmacht tätig war, bekam er Kontakt zu der Widerstandsbewegung um den Chef der Abwehr, Admiral Wilhelm Canaris. Seine guten ökumenischen Kontakte in halb Europa machte man sich dort gern zunutze. Die Abwehr schickte ihn als „Geheimagenten“ ins Ausland. Offiziell hatte Bonhoeffer bei diesen Reisen Informationen für den deutschen Geheimdienst zu sammeln. Seine eigentliche Aufgabe war es jedoch, die Freunde im Ausland über die Aktivitäten des Widerstands zu unterrichten und von ihnen Informationen mitzubringen. Es ging um die Planung von Deutschlands Zukunft für den Fall eines erfolgreichen Umsturzes.

Lange geht das riskante Unternehmen gut - bis zum April 1943, da wird der profilierte Vertreter der Bekennenden Kirche verhaftet. Im Militärgefängnis Berlin-Tegel erlebt er die Hölle. Doch was der Häftling Bonhoeffer in den nächsten andert-



An der Westfront der Westminster Abbey in London steht eine Reihe mit zehn Statuen von Märtyrern des 20. Jahrhunderts, darunter die Statue von Dietrich Bonhoeffer. Foto: epd bild/Daniel Sambraus

halb Jahren aus seiner engen, schlecht erleuchteten Zelle schmuggelt, auf Zettel kritzelt oder in den Briefen an seine Familie einstreut, geht in die Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Zwischen Hoffnung und Todesangst, ungewiss über sein Schicksal, redet Bonhoeffer mit einem Gott, der seine Menschen scheinbar verlassen hat. Die Zukunft werde einem „religionslosen“ Christentum gehören, prophezeit er aus der Todeszelle. Wenige Wochen vor Kriegsende trat Bonhoeffer eine Odyssee durch Thüringen und Bayern an, während sich die amerikanischen Truppen näherten. Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im oberpfälzischen Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.

Christian Feldmann

Zitat

» Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

zur Person



Der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer wurde vor 75 Jahren - am 9. April 1945 - im Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.



Schneider
Gastronomie & Catering GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 2 • 32339 Espelkamp
Tel.: 05743/933740 • www.schneider-gc.de



STEAK HOUSE
IM BÜRGERHAUS



B BRAUHAUS
Espelkamp



SCHNEIDERS
AM BRUNNEN

Schneiderei
SPORTSBAR



Ihr Partner für
gutes Sehen und Hören

Inh. W. Opitz



OPTIK Helms

**HÖRGERÄTE
BRILLEN**

Ostlandstraße 13 • 32339 Espelkamp
Telefon (05772) 5252 • Fax (05772) 5207
www.optik-helms.de

*Das Leben ist bezaubernd-
man muß es nur mit Augen und Ohren
genießen können.*

Bei uns kostenlos: Hörtest + Probetragen von Hörgeräten

Pastor Dr. Christoph Seiler 90 Jahre alt

Am 19. Dezember 2019 vollendete Pastor Dr. Christoph Seiler sein 90. Lebensjahr. Die Martins-Kirchengemeinde denkt dankbar an die 16 Jahre zurück – 1974 bis 1989 –, in denen er in dieser Gemeinde und besonders im Bezirk der Michaelskirche seinen Dienst tat. Schwerpunkt seiner Arbeit war die Verkündigung der frohen Botschaft von Gottes großer Liebe zu seinen Menschen. Seine intensive Beschäftigung mit der Bibel war seinen Predigten anzumerken. Ihr verdankte auch der Bibelgesprächskreis seinen guten Ruf, der Gemeindeglieder auch aus den anderen Bezirken in das Michaelshaus lockte.



Christoph Seiler, 1974-1989
Pfarrer der Martinsgemeinde

Aufgerüttelt hat ihn und seine Frau Renate der problematische Umgang von Bürgern und Stadt mit den Asylbewerbern in den 1980er Jahren. Ein von ihm gegründeter ‚Arbeitskreis Asyl‘ stellte Kontakte her und half in vielen Belangen.

In seine Dienstzeit fiel die nicht leichte Entscheidung, die erste Michaelskirche von 1956 durch den Neubau eines Gemeindezentrums zu ersetzen. Pfingsten 1982 war die Einweihung dieses für eine lebendige Gemeindearbeit mit Gruppen- und Jugendarbeit gut eingerichteten Hauses.

Seit Mitte der 70er Jahre kamen immer mehr Russlanddeutsche nach Espelkamp, unter ihnen auch Christen lutherischer Prägung. Die Beschäftigung mit ihrer Geschichte und Reisen in ihre ferne Heimat ließen Pastor Seiler zu einem wichtigen Helfer bei der Eingliederung dieser Menschen in die hiesigen Gemeinden werden. Das wurde auch bei der Kirchenleitung in Bielefeld bekannt, die ihn Ende 1989 zum ersten Aussiedlerbeauftragten der Westfälischen Landeskirche berief, so dass er mit seiner Familie Espelkamp verließ und nach Bielefeld zog.

Ernst Kreutz



Verborgene Schätze – „Aus Alt mach Neu!“

Eine Aufräumaktion im Keller des Schwedenkindergartens brachte allerlei Gegenstände zum Vorschein.

Vieles war schon viele Jahre alt und hatte die besten Tage bereits hinter sich. So auch ein altes Kaspertheater, das schmutzig und verstaubt aus dem Keller getragen wurde. „WOW! So groß!“, staunten die Kinder der Sonnenblumengruppe. Von der Begeisterung der Kinder angesteckt, waren sich nun auch die Erzieherinnen Eileen Wilkenovering, Regina Kopp und Michaela Rixen einig, dass dieses schöne große Theater nicht auf den Müll gehört.

So begann das Projekt „aus Alt mach Neu!“. Gemeinsam beschloss die Gruppe, dass das Theater einen neuen Anstrich bekommt und zudem natürlich einen schönen neuen Vorhang. So ging es für die Gruppe einige Tage später in den Baumarkt. Als die letzten Besorgungen gemacht waren, packten alle Sonnenblumenkinder fleißig mit

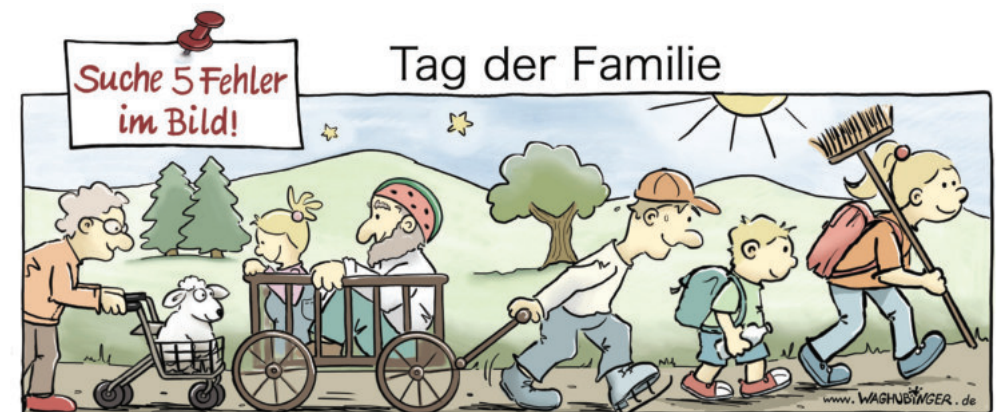


an. Alle waren mit viel Freude dabei, sodass das Theater nach einiger Zeit in neuen, hellen Farben erstrahlte.

Zufrieden stellten die Kinder und ihre Erzieherinnen fest, dass nun nur noch schöne Handpuppen fehlen würden, um das Theater wieder so richtig zum Leben zu erwecken. Gesagt – getan! Jedes Kind brachte eine alte Socke mit und das große Basteln begann. „Jeder wie er mag!“, war das Motto.

So entstanden viele unterschiedliche Sockenpuppen. Vorhang auf und Bühne frei! Es hat sich gelohnt!

*Eileen Wilkenovering
Gruppenleitung der Sonnenblumengruppe*



Schaf, Sterne, Melone, Schlittschuh, Besen



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Stürmischer Besuch

Fünzig Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. Meine Mama und die anderen Jünger Jesu warten sehnlich auf ein Zeichen von ihm. Heute ist Erntefest in Jerusalem – wir öffnen die Tür und da fährt ein brausender Wind ins Haus. Alle sind sehr aufgeregt. Ein Leuchten umgibt die Jünger. „Was bedeutet das?“, frage ich meine Mutter. Und da ist plötzlich eine Taube! Meine Mutter freut sich: „Jetzt passiert, was Jesus versprochen hat! Der Heilige Geist ist gekommen, er erfüllt uns mit Kraft und Mut, um den Glauben weiterzugeben!“

Lies nach im Neuen Testament:
Apostelgeschichte 2



Der Pfarrer besucht die Erstklässler in der Schule: „Wisst ihr, Kinder, wer ich bin?“ Fritzen: „Klar, du bist der Nachrichtensprecher vom lieben Gott!“



Tipp für Naturkinder

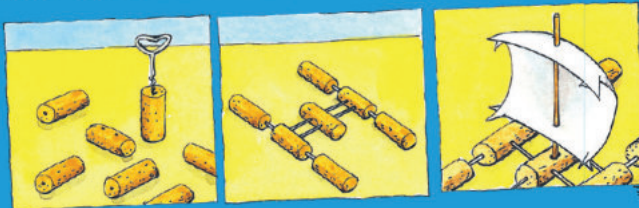
Raus in den Garten oder drinnen bleiben? Das kommt aufs Wetter an. Woran du merkst, dass es sonniges, trockenes Wetter geben wird:

- Windstille
- die Schwalben fliegen hoch
- Baumzapfen sind geöffnet
- Abendrot am Himmel



Bastle dir ein Segelboot

Du brauchst: sieben Weinkorken, einen Handbohrer, acht Zahnstocher, einen Holzspieß, Papier, Schere, Stifte. So geht's: Bohre in alle Korken längs ein Loch von einem Ende zum anderen. Bohre in einen Korken seitlich jeweils zwei Löcher. Verbinde die Korken mithilfe der Zahnstocher zu einem Boot. In den mittleren Korken stecke den Spieß als Mast – auf den stecke dann das Papiersegel! Schiff ahoi!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



„Wenn die Eltern mit dem Kinde...“

Leckereien im Kindergarten „Hand in Hand“



Rezept zum Ausprobieren

Bunter Salat

Zutaten: 2 reife Avocados, Saft von 2 Limetten, 1 Knoblauchzehe, Salz, Pfeffer, 2 EL Rapsöl, 2 kleine Salatgurken, 1 Dose Mais (375g), 2 Kohlrabi, 12 Kirschtomaten, 2 Kugeln Mozzarella, 1 Fladenbrot

1. Die Avocado halbieren, den Kern entfernen und das Fruchtfleisch mit einem Löffel herausheben. Mit einer Gabel zerdrücken und den Limettensaft untermischen. Knoblauch geschält dazu pressen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

2. Inzwischen die Gurken waschen und in dünne Scheiben hobeln. Den Mais gut abtropfen lassen. Kohlrabi waschen, schälen und in kleine Würfel schneiden. Die Kirschtomaten waschen und halbieren. Mozzarella würfeln.

3. Alle Zutaten in eine Schüssel geben und vorsichtig mit dem Avocado Dressing vermengen. Nochmals mit Salz und Pfeffer abschmecken. Mit dem Fladenbrot servieren.

Das Familienzentrum Espelkamp im Verbund, dem die beiden evangelischen Kindertageseinrichtungen „Brummkreisel“ und „Hand in Hand“ und das katholische Kinderhaus „St. Marien“ angehören, hatte Eltern und Kinder eingeladen, gemeinsam zu kochen.

Ulrike Binnewitt von den Landfrauen brachte leckere und gesunde Rezeptideen für Abendmahlzeiten mit. Und schon ging es ans Werk im Ev. Kindergarten „Hand in Hand“ am Brandenburger Ring.

Der gemeinsame Nachmittag lud Kinder und Eltern ein zum: Messen, Abwiegen, Staunen, Probieren, Fühlen, Unterscheiden, Genießen, Zeit nehmen, Lachen, Riechen, Schmecken, Ausprobieren... und vielem mehr.

Zum Abschluss des Nachmittages gab es ein gemeinsames Essen, bei dem die vielfältigen Leckereien probiert werden konnten und alle Familien gingen mit einer Sammlung von Ideen nach Hause.

Silke Thieker-Summann, Michaela Uetrecht,
Ev. Kindergarten „Hand in Hand“



Adventsandacht 2019

Gemeinsam mit Pfarrer Friedrich Stork haben wir am 19. Dezember eine kindgerechte Adventsandacht in der Michaelskirche gefeiert. Das Thema „Mit dem Stern nach Bethlehem“ hat uns die ganze Adventszeit begleitet und in der stimmungsvollen Andacht seinen Höhepunkt gefunden.



Stolze Brummkreisel-Kinder mit ihrer Urkunde



Urkunde nach Qualitätsprüfung

Wir haben es wieder einmal geschafft – unsere Rezertifizierung im Rahmen des Qualitätsmanagements wurde Anfang Februar vom Fachverband mit einer Urkunde bestätigt!!! In einem fünfjährigen Intervall werden die evangelischen Kitas auf ihre inhaltliche Arbeit überprüft und neu beurkundet. Wir sind stolz darauf, dass das evangelische Profil unseres Kindergartens in allen alltäglichen Belangen sichtbar und spürbar ist.

Ausblick

Osterandacht

Unsere Osterandacht feiern wir am Donnerstag, den 23. April um 9.15 Uhr in unserem Amphitheater und laden dazu herzlich ein!

Neugierig Unterwegs –

Vater-Kind-Wochenende im Frühling!

Im Rahmen der Zusammenarbeit unseres Familienzentrums Espelkamp im Verbund, zu welchem unser Kindergarten dazu gehört und der Vater-Kind Agentur der Evangelischen Kirche von Westfalen ist es uns gelungen, ein Vater-Kind-Wochenende ins Leben zu rufen. Gemeinsam mit Christian Graf, der verantwortlich für die Männerarbeit ist, begeben sich sechs Väter mit ihren Kindern auf „die Spuren der Zeit“ und verbringen in Tecklenburg ein Wochenende miteinander. Unvergessliche Eindrücke und Stärkung der Vater-Kind-Beziehung sind vorprogrammiert!

kurz notiert

Handysammelaktion erfolgreich

An Weihnachten führte die Jugendarbeit im Kirchenkreis Lübbecke eine Handysammelaktion durch. Die Aktion ist sehr gut gelaufen. Das Ergebnis von insgesamt 1223 eingesammelten Handys kann sich sehen lassen. Der Erlös kommt Menschenrechtsprojekten von Brot für die Welt und der Vereinten Evangelischen Mission zugute.

MINA & Freunde



Jugendgruppe

Timotreff 2020-2021

„Fit für die Mitarbeit“
Ein Kurs für junge Christen,
die mehr wollen.



Wir suchen Jugendliche, die ...

- als Mitarbeitende in Gruppen tätig
- Gemeinschaft erleben
- Spaß haben
- Gaben entdecken
- Fähigkeiten erwerben und
- Erfahrungen sammeln wollen

**Beginn
13. Mai
2020**

14 täglich am Mittwoch

**18:30-20:00 Uhr
CVJM Haus in
Frotheim,
Gemeindehausstr. 1**



Die Treffen

- Gemeinschaft, alle 2 Wochen ab Mai 2020
- Übernachtungs-, oder eine Wochenendaktion
- Snacks, Musik, Spiele, gute Gespräche



Zum Abschluss erhalten alle
Teilnehmer ein ausführliches
Zertifikat!

Zertifikat



Anmeldung

Falls wir dein Interesse geweckt haben...
melde dich bei der Jugendreferentin oder deiner
Kirchengemeinde zum 1. Kennenlernen an!

Kontakt: Jugendreferentin Kornelia Kirchner, Kirchstr.33, 32339 Espelkamp
korneliakirchner@gmx.de, 05743-9289347

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim in Zusammenarbeit
mit der Evangelischen Martins-Kirchengemeinde Espelkamp



KOEBE
BESTATTUNGEN

- Eigene Trauerhalle
- Alle Bestattungsarten
- Abwicklung aller Formalitäten
- Kostenlose Beratung zu Ihrer Bestattungsvorsorge

Der Garten wurde verlassen, aber die Blumen darin blühen weiter.

Jahrelange Erfahrung und Kompetenz sind unsere Stärke.

Weller Straße 1, 32369 Rahden Tel. 05771 / 21 00
Königsberger Str.18, 32339 Espelkamp Tel. 05772 / 9 10 50



Lennard und Liviana

Mädchen und Jungen erlebten lustigen Kindermorgen

Am 08.02. fand nach mehr als zweijähriger Pause wieder ein Kindermorgen in der Gemeinde statt. 13 Jungen und Mädchen im Alter von 7-10 Jahren nahmen an der Aktion teil.

Der Vormittag verlief äußerst lustig, es wurde viel gelacht, zusammen gespielt und gebastelt. Passend zur Jahreszeit wurden kleine Tontöpfe angemalt, mit Serviettentechnik verschönert und anschließend kleine Traubenhyaazinthen eingepflanzt. Kulinarisch ging es dann mit der Herstellung von Cake Pops weiter. Aus Löffelbiskuit und Frischkäse wurden kleine Pralinen geformt, die dann, verfeinert mit Schokolade und Streuseln, mit nach Hause genommen werden konnten oder gleich vor Ort verputzt wurden. Unterstützt wurde die Aktion von ehrenamtlich Mitarbeitenden und Konfirmanden.

Jugendreferentin
Kornelia Kirchner



Zimmerer- & Dachdecker
MEISTERBETRIEB

Dyck

„Zweifach meisterhaft.“




Am Hexenhügel 9 | 32339 Espelkamp-Frotheim
Telefon 0 57 72 / 9 94 20 | Fax 0 57 72 / 9 94 33
E-Mail info@zimmerei-dyck.de | www.zimmerei-dyck.de

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Do. 09.04.
19:00 Uhr
Thomaskirche

Fr. 10.04.
15:00 Uhr
Thomaskirche

Sa. 11.04.
23:00 Uhr
Thomaskirche

So. 12.04.
10:00 Uhr
Thomaskirche

Mo. 13.04.
10:00 Uhr
Thomaskirche

So. 19.04.
11:00 Uhr
Thomaskirche

So. 26.04.
10:00 Uhr
Thomaskirche

So. 10.05.
10:00 Uhr
Thomaskirche

So. 17.05.
11:00 Uhr
Thomaskirche

Do. 21.05.
10:30 Uhr
vor Schloss Benkhausen

So. 31.05.
10:00 Uhr
Thomaskirche

Mo. 01.06.
10:30 Uhr
Isenstedt

Gründonnerstag nach Redaktionsschluss
Mitwirkung Vokal Fatal
Pfarrer Friedrich Stork

7. Passionssonntag
Pfarrer Friedrich Stork

Karsamstag – Osternacht
Mitwirkung Vokal Fatal
Pfarrer Katharina Blöbaum

Ostersonntag
Mitwirkung Bläserkreis
Pfarrer Friedrich Stork

Ostermontag
Pfarrer Adalbert Detering

Leib&Seele-Gottesdienst
Pfarrer Friedrich Stork und Team

Konfirmation
Pfarrer Friedrich Stork

Silberne Konfirmation
Pfarrer Katharina Blöbaum

Leib&Seele-Gottesdienst
Pfarrer Friedrich Stork,
Pfarrer Katharina Blöbaum und Team

Christi Himmelfahrt
Regionaler Gottesdienst
Pfarrer Katharina Blöbaum und Team

Pfingstsonntag, Einweihung Thomaskirche
Pfarrer Katharina Blöbaum und Pfarrer Friedrich Stork
Mitwirkung von Kantorei und Bläserkreis

Pfingstmontag
Regionaler Gottesdienst
Pfarrer Detering

nach Redaktionsschluss
Gemäß der Weisung der Landesregierung
und Ev. Landeskirche von Westfalen zum
Gesundheitsschutz finden bis **19. April**
keine Gottesdienste statt.



So. 07.06.
10:00 Uhr
Thomaskirche

So. 21.06.
10:30 Uhr
Ludwig-Steil-Hof

Segnung der KA3er
Pfarrer Katharina Blöbaum

LSH Sommerfest
Regionaler Gottesdienst
Pfarrer Katharina Blöbaum

Die Zeiten der „normalen“ Gottesdienste sowie alle Termine, die uns bei Redaktionsschluss noch nicht vorlagen, entnehmen Sie bitte dem Monatsblatt, der Homepage unter: www.Martins-Kirchengemeinde.de und weiteren Informationen, die in der Kirche ausliegen.

Leib und Seele

Der familienfreundliche Gottesdienst
mit anschließendem Brunch
1 x im Monat (außer Schulferien)
in der Thomaskirche um 11.00 h



Die nächsten Termine:
19. April 2020
17. Mai 2020

Wird voraussichtlich verschoben.

Kann Kirche Demokratie? Wir Protestanten im Stresstest

Vortrag und Gespräch mit Arnd Henze

In seinem 2019 erschienenen Buch „Kann Kirche Demokratie?“ will der Theologe und Fernsehjournalist Arnd Henze die Widerstandskraft der evangelischen Kirche gegenüber rechtsnationalen, autoritären und menschenfeindlichen Haltungen stärken. Deshalb fragt er nach historisch gewachsenen Anfälligkeiten ebenso wie nach Ressourcen im Kampf um die Demokratie.

Arnd Henze, geb. 1961, ist Fernsehjournalist beim WDR. Als Korrespondent im ARD Hauptstadtstudio mit dem Schwerpunkt Außenpolitik hat er zuvor viele Jahre aus Berlin und vielen Krisenregionen der Welt berichtet. Henze ist Mitglied der EKD-Synode. Seit vielen Jahren moderiert und referiert er auf Ev. Kirchen- und Katholikentagen und ist ein international gefragter Referent.

SÖDERBLOM-GYMNASIUM
DER EVANGELISCHEN KIRCHE VON WESTFALEN

Montag, 04. Mai 2020
16.00 Uhr
Aula des
Söderblom-Gymnasiums
Kantstr. 33
32339 Espelkamp



Arnd Henze

Steh auf und geh!

Das war das Motto des diesjährigen Weltgebetstages der Frauen, der wie in jedem Jahr am 1. Freitag im März stattfindet. Gastgeberin war die Mennoniten-Gemeinde John-Gingerich-Straße. Die Gebetsordnung kam in diesem Jahr aus Simbabwe, einem Land im südlichen Afrika. Dieses Land hatte eine hochentwickelte, uralte Kultur. Sie wurde durch Vertreibung der einheimischen Bevölkerung in Reservate durch den Kolonialismus, durch Ausbeutung und Korruption zerstört. Heute sind in Simbabwe Hunger, Arbeitslosigkeit und Energieknappheit weit verbreitet. Es ist ein Entwicklungsland, das in der Rangliste weltweit einen der letzten Plätze einnimmt.

Da ist es kein Wunder, wenn die Frauen Simbawwes das Evangelium nach Joh. 5, 2 – 9 zum Thema gewählt haben, in welchem Jesus dem Gelähmten am Teich von Bethesda sagt: „Steh auf und geh! Und sinngemäß: „Du hast dich auf deiner Matte häuslich eingerichtet und jammertest. Wenn sich aber etwas zum Guten wenden soll, musst du Initiative zeigen.“ Und genau das versuchen die Frauen Simbawwes, obwohl sich ihnen viele Hindernisse in den Weg stellen. Sie wollen nicht in den schlechten Lebensbedingungen verharren, denn sie sind es, die sich um die Kinder und die alten Menschen kümmern müssen. In ihrer Predigt griffen Katharina Blöbaum und Liane Stork dieses

Thema auf und stellten auch den Bezug zur Gegenwart her: Bleiben wir nicht auch gern auf „unseren Matten“ liegen, aus Bequemlichkeit, aus Gewohnheit, aus Angst? Wir jammern, obwohl wir etwas ändern könnten. Den Zuhörern wurde im Gottesdienst eine Zeit der Ruhe gegeben, um darüber nachzudenken.

Auf dem Foto sehen wir eine Bank. Sie ist ein sichtbares Zeichen für die Selbsthilfe der Frauen in Simbabwe. Sie heißt „Freundschaftsbank.“ Durch die schwierigen sozialen Verhältnisse und die hohe Arbeitslosigkeit (80%) leiden viele Menschen an Depressionen, aber es gibt kaum Therapeuten. Da kam man auf die Idee, die Großmütter, die man für die weisesten Personen der Gemeinschaft hält, für die Lösung dieses Problems einzusetzen. Einige von ihnen wurden auch ein wenig ausgebildet. So eine Großmutter, eine Gogo, setzt sich also still auf eine Bank in der Öffentlichkeit und jeder Mensch kann sich zu ihr setzen und von seinem Kummer, seinen Sorgen und seinen schlimmen Erfahrungen berichten. Das ändert zwar die Situation nicht, aber das Sprechen über die Schwierigkeiten erleichtert die Seele.

Solche Szenen wurden nachgespielt und waren sehr berührend.

Aber auch die afrikanische Fröhlichkeit kam bei diesem Gottesdienst zu

ihrem Recht durch die Lieder, die manchmal durch rhythmisches Klatschen begleitet wurden.

Nach dem Gottesdienst gab es noch die Möglichkeit, bei einem afrikanischen Essen in froher Gemeinschaft den Abend ausklingen zu lassen.

Gestaltet wurde der Gottesdienst von einem Team engagierter Frauen aus fünf Kirchengemeinden: Evangelische Martins-Kirchengemeinde, Katholische St. Mariengemeinde, Mennoniten-Gemeinde John-Gingerich-Straße, Hoffnungsgemeinde und Evangelische Freikirche.

Erika Flämmich



Foto: Kurt Henning



Orgelexkursion 2020

Orgeln in Hannover

Samstag, 5. September 2020

Abfahrt 8.30 Uhr Stadthalle Lübbecke - Rückkehr 18 Uhr

Eine Entdeckung der Orgelvielfalt der niedersächsischen Landeshauptstadt

Marktkirche Georgii und Jacobi

Große Goll-Orgel - Eule-Orgel - Italienische Barock-Orgel

Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis

Neue Bach-Orgel - Spanische Orgel

Nazareth-Kirche

Englische Orgel

Führungen

durch Ulfert Smidt, Organist der Marktkirche
und

Kreiskantor Oliver Kluge

Preis: 30,- €

Anmeldung: Heinz-Hermann Grube, Pfarrstr. 3, 32312 Lübbecke
05741-230030 - hhgrube@kirchengemeinde-luebbecke.de

Erfolgreiches Jahr 2019 im Orgelförderverein

Am 16. Dezember 2019 fand die jährliche Mitgliederversammlung des Orgelfördervereins Espelkamp statt. In ihr berichtete der erste Vorsitzende, Christoph Heuer, über die Jahresaktivitäten. Dies waren die Organisation und Durchführung eines Konzertes im Sommer unter dem Titel „Nachtigall & Co“ sowie eine Orgelexkursion zu ostfriesischen Orgeln im September. Die Orgelexkursion wurde in bewährter Weise in Zusammenarbeit mit dem befreundeten Orgelbauverein aus Lübbecke durchgeführt und fand mit 25 Teilnehmern ein erfreulich großes Echo.

Der stellvertretende Vorsitzende, Tobias Krügel, berichtete von der bevorstehenden Reinigung der großen Orgel in der Thomaskirche. Durch die Renovierungsarbeiten in der Kirche war Baustaub in das Instrument eingedrungen, der eine sofortige Stilllegung erforderlich machte. Nachdem die letzten Arbeiten am Innenraum der Kirche abgeschlossen sind, wird ein Orgelbauer die Orgel fachgerecht demontieren, alle mechanischen Teile und alle Pfeifen vom Staub befreien und so das Instrument wieder spielbar machen. Als Fertigstellungstermin dieser Arbeiten ist das Pfingstfest anvisiert. Der Förderverein wird sich an den Kosten dieser Arbeiten beteiligen.



*Dank an den scheidenden
Kassenwart Paul Knizewski*

Der Kassenwart des Orgelfördervereins, Paul Knizewski, hat im März 2020 eine Stelle als Kirchenmusiker in Berlin angetreten und musste deshalb sein Amt aufgeben. Christoph Heuer dankte ihm für seine Tätigkeit in den vergangenen Jahren und überreichte ihm einen guten Tropfen. Als Nachfolgerin wurde Felizitas Sternberg gewählt. Wir wünschen ihr gutes Gelingen und viel Freude an ihrer Tätigkeit.

Für die Orgelexkursion 2020 wurde ein Ziel in der näheren Umgebung gewünscht. Inzwischen liegen Planungen für einen Besuch der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover vor. Zu dieser Exkursion sind ausdrücklich auch Orgelinteressierte eingeladen, die (noch) nicht Mitglied im Förderverein sind.

Christoph Heuer



Wiens
Dach- & Holzbau GmbH & Co. KG

- Dachdeckungen aller Art
- Bauklempnerei
- Abdichtungstechnik
- Fassadenverkleidung
- Innenausbau
- Zimmerarbeiten
- Türüberdach. + Carports

Stoltenort 5 – 32339 Espelkamp-Fabbenstedt
Tel. 0 57 43 / 92 15 00 – Fax 0 57 43 / 92 15 01
Mobil: 0171/1 94 14 84
www.Dachdeckerei-Wiens.de
E-Mail: Info@Dachdeckerei-Wiens.de

Müller Bau GmbH & Co KG



FLIESENBAU
MÜLLER

- ◆ Fliesenarbeiten Alt- und Neubau
- ◆ Badsanierungen zum Festpreis
- ◆ Umbau- und Reparaturarbeiten
- ◆ Mauerarbeiten

Jakob Neufeld
Geschäftsführer

Karl-Arnold-Straße 11 • 32339 Espelkamp
Tel.: 0 57 72 / 93 68 30 • Fax: 0 57 72 / 93 68 29
Mobil: 0171 / 35 77 474
E-Mail: baugeschaef.t.mueller@t-online.de



Physio Wegner

Pascal Wegner

Mittelgang 19
32339 Espelkamp
Fon: 05772.978578
Mail: info@physiowegner.de
web: www.physiowegner.de

KG - MT - CMD - MLD -
KG ZNS - MASSAGE -
HAUSBESUCHE -
REHASPORT -
GERÄTETRAINING

Freut sich auf neue Räume Eine-Welt-Laden **Undugu**

Mit der Einweihung des neuen Thomas-Zentrums am Pfingstfest wird auch der „Eine-Welt-Laden/Undugu“ darin seine neuen Räume beziehen.

Mit einer großen Verlosung soll dieser Schritt gefeiert werden. So haben es die Mitarbeiter*innen bei ihrer Sitzung im Februar beschlossen.

Der Laden rückt dann näher an die Breslauer Straße und das Einkaufszentrum, und man hofft, dass dann mehr Espelkamper Bürger die Angebote fairen Handels für ihren regelmäßigen Einkauf berücksichtigen. Dafür sollen die Öffnungszeiten spürbar vermehrt werden. Der Mitarbeiterstab – im Augenblick 23 Frauen und Männer – ist in der Lage, von Dienstag bis Freitag jeden Vormittag zwischen 10 und 12 Uhr und von Dienstag bis Donnerstag auch nachmittags von 15 – 17 Uhr öffnen zu können.

„Fair einkaufen“ ist eine gute Möglichkeit, sich für Gerechtigkeit im weltweiten Handel einzusetzen.

Der neue Laden bietet mit einem angegliederten Lagerraum Platz, um die zum Kauf angebotenen Waren in der nötigen Menge vorhalten zu können. Das ist auch nötig, weil immer mehr Gemeinden im Lübbecke Land sich für ihre Gemeindefeste und Anlässe beim Undugu-Laden bedienen. Im Augenblick sind es acht Gemeinden, die von der Arbeit des Ladens Gebrauch machen. Er ist neben dem Verkaufsstand im Söderblom-Gymnasium der einzige Eine-Welt-Laden im Kirchenkreis Lübbecke.

Ernst Kreutz

kurz notiert

Undugu-Laden
Neue Öffnungszeiten
ab Pfingsten

Di.-Fr. 10-12 Uhr

Di.-Do. 15-17 Uhr



**maler
franzsack e.K.**

**wir
machen's
richtig!**

- Raumgestaltung
- Fassadenschutz
- WDV-Systeme
- Bodenbelagsarbeiten

Dr. Erich-Naue-Str. 3 • D-32339 Espelkamp • **fon.** 05772-3196
mail. info@maler-franzsack.de • **web.** www.maler-franzsack.de

Besuchsdienst

Kommen Sie gerne mit Menschen in Kontakt?
 Können Sie zuhören?

Machen Sie gern anderen eine Freude?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir suchen Menschen, die mitmachen und die
 Geburtstagskinder unserer Gemeinde im **Juni,
 Juli und August** besuchen.

Besucht werden alle, die ihren 75., 80., 85.+ Ge-
 burtstag feiern.

Interesse, aber wenig Zeit? Kein Problem, Sie
 können völlig frei entscheiden, wann und wie
 viele Geburtstagsbesuche Sie übernehmen!

Unsere **nächstes Treffen** ist am Mittwoch, den
20. Mai 2020, 15 Uhr im Haus der Gemeinde,
Brandenburger Ring 52.

Haben Sie Fragen?

Wenden Sie sich an Katharina Blöbaum unter
 05772 / 486 95 21

oder

katharina.bloebaum@kk-ekvw.de



LudwigSteilHof

Pflege gGmbH



Kompetent.
 Erfahren.
 Gemeinnützig.

Wir bieten Ihnen: > Tagespflege > Ambulante Pflege > Stationäre Pflege

ACHTUNG AUSBILDUNG!

Auch 2021 startet wieder die Ausbildung
zur/zum Pflegefachfrau*mann
 im Ludwig-Steil-Hof.

Sie sind interessiert?

Weitere Infos gibt es auf unserer Webseite

www.ludwig-steil-hof.de



Sie haben Fragen oder möchten Infos? Wir nehmen uns Zeit für Sie!
 Präses-Ernst-Wilm-Str. 2_32339 Espelkamp_Tel. 05772 564-0_www.ludwig-steil-hof.de

Blumen STIL

Floristik & Dekoration
 Birgit Korejtek

Breslauer Str. 79
 32339 Espelkamp
 Telefon (0 57 72) 93 55 35



Gemeinsamer Gottesdienst

Christi Himmelfahrt
auf
Schloss Benkhausen

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 21. Mai, 10.30 Uhr

Die Kirchengemeinden Altwede-Gestringsen, Bad Holzhausen, Blasheim, Börminghausen, Espelkamp, Gehlenbeck, Ikenstedt-Frothorn, Lübbecke, Nettelstedt, Pt. Oldendorf und die Diakonische Stiftung Witkeindorf laden ein.

Die Schweden kommen

Offiziell besteht sie erst seit 1995, die Städtepartnerschaft zwischen Borås und Espelkamp. Begegnungen gab es aber schon lange vorher.

So war der Chor der Caroli-kyrka mit seinem Chorleiter Sverke Jolander zu Gast, als unsere Thomaskirche 1988 ihren 25. Geburtstag feierte. Zwei Jahre später erfolgte der Gegenbesuch, die Espelkamper Kantorei zusammen mit ihrem damaligen Kantor Heinz-Hermann Grube erlebten erstmals die schwedische Gastfreundschaft.

Von da an wurden regelmäßige Treffen alle zwei bis drei Jahre zur Tradition. Nur einmal gab es eine längere Unterbrechung, bedingt durch den Kantorenwechsel, sowohl in Borås, als auch bei uns in Espelkamp.

Jeder Besuch bescherte den Teilnehmern unvergessliche Erlebnisse. Über die Jahre hinweg entstanden Freundschaften, und auch die Städtepartnerschaft wird durch diesen regelmäßigen Austausch am Leben gehalten.

Zuletzt waren die Schweden 2016 hier zu Besuch, nun kommen sie wieder. Am **Himmelfahrtstag** reisen sie an. Geplant ist an diesem Wochenende eine Abendmusik und ein gemeinsamer Gottesdienst. Alle Chöre werden dafür gemeinsam proben, es wird aber auch genügend Zeit für gesellige Unternehmungen sein.

Ein Team ist schon eifrig dabei, dieses Treffen vorzubereiten. Wir freuen uns sehr darauf.

Carola Zschocke

Impressionen früherer Begegnungen





OSTLAND-APOTHEKE

täglich bis
19⁰⁰* Uhr geöffnet

Wir beraten Sie gern!

**Ostlandstr. 12
Am Ärzteblock
Tel.: 057 72 - 67 80**

**Jeden Monat
aktuelle
Angebote!**

* ausser Mi, Sa u. So

Sich vorbereiten

Auf etwas Besonderes bereite ich mich vor. Zum Gottesdienst gehe ich anders als zum Bummeln oder Einkäufen. Gottesdienst verspricht ja eine Begegnung mit Gott. Wie stelle ich mich darauf ein?

Meistens fängt es schon zu Hause an. Es ist Sonntag, nicht Alltag. Ich kann länger schlafen, ziehe gern etwas anderes an als sonst und frühstücke in Ruhe. Wenn ich aufbreche und die Glocken höre, frage ich mich, was mich heute wohl im Gottesdienst erwartet: ein Wort oder eine Geschichte, die mich anspricht? Ein Anstoß, der mich verändert? Musik, die mich berührt? Es gelingt mir nicht immer, mich so einzustimmen. Aber wenn, tut es gut.

Ich freue mich, wenn mich jemand an der Kirchentür begrüßt. Der Kirchenraum empfängt mich mit seiner besonderen Atmosphäre. Bevor ich mich setze, bete ich still: „Da bin ich, Gott. Du kennst mich. Du weißt, was ich heute brauche. Sprich zu mir. Segne mich. Segne uns alle.“ Während die Glocken ausklingen und die Orgel einsetzt, schlage ich im Gesangbuch das erste Lied auf und lese schon einmal darin.

Pfarrer und Kantorin, Küster und Lektorin bereiten sich auf ihre Weise vor. Zeitig gekommen, erledigen sie ihre Aufgaben in Ruhe. Kurz vor Beginn des Gottesdienstes treffen sie sich in der Sakristei (einem Nebenraum in der Kirche). Die Pfarrerin zieht den Talar an – ein besonderes Gewand für einen besonderen Dienst. Sie beten gemeinsam: „Wir danken dir, Gott, dass wir jetzt Gottesdienst feiern können. Schenke deiner Gemeinde dein Wort und dein Ohr. Und segne den Dienst, zu dem wir berufen sind.“

Aus „Der Gottesdienst“
von Pfarrerin Dr. Ilsabe Seibt
und Landespfarrer Dr. Martin Evang



nach Redaktionsschluss

Gemäß der Weisung der Landesregierung und Ev. Landeskirche von Westfalen zum Gesundheitsschutz finden bis **19. April** keine Gruppen und Kreise statt!



Frauenhilfe

Thomas Zentrum*

Mi. 01.04.	15:00 Uhr	„Auf dem Weg zu Ostern“ - Wir feiern ein Tischmahl mit <i>Pfarrerinnen Katharina Blöbaum</i>
Mi. 06.05.	15:00 Uhr	Wir fahren zur neuen Wirkungsstätte von <i>Pfarrerinnen Nolte-Bläcker</i> im Klinikum Schaumburg. Sie wird uns über ihren neuen Aufgabenbereich berichten.
Mi. 03.06.	15:00 Uhr	„Kaiserin Elisabeth Amalia Eugenia, genannt Sissi“ mit <i>Kathrin Weber</i>

Frauenkreis

Thomas-Zentrum*

Di. 07.04.	15:30 Uhr	Notfallseelsorge im Kirchenkreis Lübbecke mit <i>Hartmut Gebauer</i>
Di. 05.05.	15:30 Uhr	Bericht über Jerusalem II mit <i>Pfarrerinnen Katharina Blöbaum</i>
Di. 02.06.	15:30 Uhr	„Der Meister des Lichts“ – zum 350sten Todestag Rembrandts mit <i>Pfarrer Reinhard Ellsel</i>

Frauenabendkreis

Thomas-Zentrum*

Di. 07.04.	19:00 Uhr	„Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus.“ Wir berichten von unseren Erfahrungen.
Di. 05.05.	19:00 Uhr	Treffen im Ludwig-Steil-Hof mit unseren dort lebenden Ehemaligen bei Kaffee und Kuchen
Di. 16.06.	19:00 Uhr	Biblische Geschichten entdecken mit <i>Pfarrerinnen Katharina Blöbaum</i> (Ort wird noch bekanntgegeben)

Männerkreis

Thomas-Zentrum* (April bis September), im Haus der Gemeinde (Oktober bis März)

Mo. 20.04.	19:30 Uhr	„Wie könnte die Kirche von morgen aussehen?“ – mit <i>Kantor Tobias Krügel</i>
Mo. 11.05.	19:30 Uhr	„Die Bedeutung des Abendmahls in der evangelischen Kirche“ mit <i>Pfarrer Friedrich Stork</i>
Mo. 08.06.	19:30 Uhr	„Diakonie im Wettbewerb“ – mit <i>Pfarrer Stefan Bäumer</i>

* Bis auf weiteres treffen sich die Gruppen noch im Thomashaus.

Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.Martins-Kirchengemeinde.de

Einweihung Thomas-Zentrum

Pfingstsonntag, 31. Mai 2020

10.00 Uhr Festgottesdienst
mit Vokalchören und Posaunenchor

11.30 Uhr Kulinarische Angebote
- Pizza vom Team „Pizzeria für Tansania“
- Leckeres vom Team „Leib&Seele“

12.30 Uhr
- Livemusik mit der Söderblom-Big Band
- Kinderprogramm
- Mitmachaktionen
- Kaffee und Kuchen vom UNDUGU-Team



Projektwoche

macht Kinder fit für die Zukunft

Der „lange Arm“ des Ludwig-Steil-Hofs (LSH) in Espelkamp reicht unter anderem bis nach Lübbecke, denn er ist der Träger der Schule am Buschkamp (SaB). Sie wird von 137 Schülerinnen und Schülern besucht; davon sind 51 schwerstbehindert beziehungsweise schwerstmehrfach behindert. Ihnen mehr Bewegung, gute Ernährung, eine stressfreie, positive Lernatmosphäre und eine gesunde Lebenswelt Schule zu schaffen sind die vier Ziele der bundesweiten Präventionsinitiative fit4future Kids, an der sich die SaB in diesem Jahr wieder beteiligt hat.

Mehrere Module sorgten für ein abwechslungsreiches Angebot. Gleich im Eingangsbereich wurden in der Kaiserstraße fröhliche Bewegungsübungen angeboten. Hier probierten die Kinder und Jugendlichen ihre Fähigkeiten im Gummi-Twist oder beim Umgang mit Schwungseil und Springseilen aus. Dabei ging es nicht nur um's Hüpfen als Spaß an der Bewegung, sondern auch um die Verbesserung von Körperempfinden und Bewegungskoordination. Die Turnhalle bot in zwei

Bereichen Möglichkeiten zum Ballspiel und Tennis, sowohl mit Bällen als auch mit Ballons, aber auch Spiele mit Tüchern und Reifen. Ausgelassen und mit Eifer trainierten die Schüler hier auch spielerisch Beweglichkeit und Koordinationsfähigkeit und erfanden schnell eigene Spiele mit den angebotenen Materialien.



Freude an der Bewegung und Koordinationsfähigkeit vermittelt das Spiel mit Tüchern. - Foto: LSH / Kapries

Der gesunden Ernährung widmete sich ein spannendes Ernährungsquiz, die gemeinsame Herstellung von Smoothies in der Lehrküche, aber auch die Gestaltung einer individuellen Wasserflasche, die mit der Informationen über Wasser und andere Getränke und der Notwendigkeit des Trinkens allgemein verbunden war. Aber auch die Entspannung im Snoezelraum und durch Massagen kam nicht zu kurz. Durch solche und ähnliche Angebote trainiert das Programm Brainfitness und geistige Leistungsfähigkeit und fördert den Stressabbau.



Unter Anleitung gestalten die Kinder eigene Trinkflaschen, die sie künftig durch ihren Schulalltag begleiten werden.
Foto: LSH / Kapries

kurz notiert

Selbstständig einkaufen ist „in“

In die Stadt einkaufen gehen - das ist derzeit bei den Klienten der Psychosozialen Rehabilitation am Ludwig-Steil-Hof in Espelkamp sehr beliebt. „Sie versorgen sich jetzt selbstständig und dazu gehört auch das Einkaufen in hiesigen Geschäften“, erklärt Sarah Dieckbreder-Vedder, Leiterin des Bereichs Psychosoziale Rehabilitation. Möglich wird dies seit Jahresbeginn durch das Bundesteilhabegesetz. „Sie bestimmen nun selbst, wie jeder seinen dafür vorgesehenen Geldbetrag verwendet. Die Zeiten, in denen für sie entschieden wurde, sind nun endgültig vorbei.“ Da dies für viele noch ungewohnt ist, erhalten sie Anleitung und Assistenz durch geschulte Mitarbeitende des Ludwig-Steil-Hofs. Schon jetzt werde deutlich, dass sich die Klienten „zunehmend mehr zutrauen und sich die Stadt Espelkamp selbstständig erschließen“, ergänzt Dieckbreder-Vedder.

Wöchentlicher Treff für Pflegende

Wer alte, kranke oder behinderte Menschen pflegt, kann Tipps gut gebrauchen, wie man sich die Arbeit erleichtern kann und welche Hilfen möglich sind. Der Ludwig-Steil-Hof bietet daher wöchentlich einen offenen Treff an, in dem sich Pflegende untereinander und mit Fachkräften in lockerer Kaffe Runde zwanglos und unverbindlich austauschen können. Jeden Freitag zwischen 15 und 16.30 Uhr ist dazu das Garten-Café im Volkeninghaus geöffnet. Der Weg ist ausgeschildert. Die Teilnahme ist kostenlos; vorherige Anmeldung nicht erforderlich. Man muss auch nicht pünktlich um 15 Uhr kommen. Weitere Auskunft erteilt gerne Franziska Riechmann, Tel. 05772 564-253.

Breites Freizeitangebot vermittelt Bewohnern des Volkeninghauses viel Freude Weitere Ehrenamtler nützlich

Die Einrichtungen der Altenhilfe am Ludwig-Steil-Hof in Espelkamp (Volkeninghaus und Tagespflügen) verfügen über ein breites Freizeitangebot. Dafür sorgen fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitglieder, die ausschließlich für die Soziale Betreuung und nicht in der Pflege oder mit Reinigungsarbeiten beschäftigt werden. „Chefin“ ist Franziska Riechmann, die die Koordination der Aktivitäten mit Hilfe ihres riesigen Wandkalenders übernimmt. Zur Zeit arbeiten zehn Ehrenamtliche an der Gestaltung eines qualitativ anspruchsvollen Freizeitangebotes mit, aber - davon ist Riechmann überzeugt - „wir könnten noch mehr gebrauchen.“ Mit neuen Kräften können auch neue Ideen eingebracht und umgesetzt werden.

Dabei ist die Bilanz schon jetzt beachtlich. Montag bis Freitag finden im lichtdurchfluteten großen Saal des Volkeninghauses kreative Angebote und spielerische Bewegungsübungen statt. Sehr beliebt sind dabei das Bingo am Dienstag und das Kegeln am Donnerstag. Für letzteres wurde übrigens speziell in der Holzwerkstatt im Kreativen Zentrum eine Kegelbahn entwickelt und gebaut, in der sich besonders die Männer unter den Gästen gerne handwerklich betätigen. Ihre Kegelbahn kann sowohl im Stehen als auch im Sitzen bespielt werden, selbst Rollstuhlfahrer können mitmachen. Die weiblichen Gäste beschäftigen sich noch gerne mit Handarbeiten aus diversen Stoffen und Garnen. Gerne dabei sind auch Frauen, die Handarbeiten nicht mehr selbst ausführen können. Sie schauen gerne zu, geben Tipps oder beschäftigen sich mit Steckspielen, die ihnen helfen, die Bewegungsfähigkeit ihrer Finger und die geistige Beweglichkeit zu trainieren.



Gut Holz! Das wöchentliche Kegeln im Volkeninghaus ist sehr beliebt.

Freitags wird eine musikalischer Wochenabschluss angeboten, denn viele Gäste singen gerne. Samstags sind sie zum Gottesdienst eingeladen. An alle Angebote werden die Gäste erinnert und auch gerne von ihren Zimmern oder Wohngruppen abgeholt. Aber auch diejenigen, die ihr Zimmer nicht verlassen möchten oder können, werden dort liebevoll betreut. An vielen Sonntagen im Jahr öffnet das Volkeninghaus das Haus-Café im Saal auch für Besucher oder bietet musikalische oder jahreszeitlich Veranstaltungen an.

Beliebt ist auch das Frische Mobil, eine Art roller der Mini-Supermarkt, in dem die betagten Gäste auch mit Begleitung Dinge für den Alltagsbedarf oder zur eigenen Freude erwerben können. Im Saal kann man einmal monatlich Schuhe oder Kleidung in aller Ruhe anprobieren und auch kaufen. Ein besonderer Service besteht darin, den Bewohnern zu ermöglichen, ihre Geburtstage und Jubiläen, wie etwa die diamantene Hochzeit, im Kreise von Angehörigen und Freunden festlich zu begehen. Die Mitarbeitenden sorgen für die festlich eingedeckte Tafel und passende Dekoration ebenso, wie für die Bedienung der Gäste.

Weitere Auskunft erteilt Franziska Riechmann, Tel. 05772 564-253.

Zehn Mitarbeiter konnte Franziska Riechmann, hier im Café des Volkeninghauses, schon um sich scharen. Und sie hofft auf weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.



Sie hält alle Fäden in der Hand: Franziska Riechmann vor ihrem Jahresplaner.



Herausgeberin:

Evangelische Martins-
Kirchengemeinde Espelkamp
Brandenburger Ring 52,
32339 Espelkamp,
☎ 05772-4415
IBAN: 43 4905 0101 0031 0030 07

Redaktion:

Christoph Heuer,
Hartwig Berges,
Carola Zschocke,
Hilde Waldmüller,
Kurt Henning,
Katharina Blöbaum

Layout:

Christoph Heuer

Druck:

wub druck, Rahden -
www.wub-druck.de

Erscheinungsweise:

dreimal jährlich

Auflage: 2.500**Nächste Ausgabe:**

Juli 2020

unsere gemeinde erscheint seit 1990

Redaktionsschluss für Ausgabe II/2020: 8. Juni 2020

Zuschriften werden erbeten an:

Gemeindebrief-Martins-Kirchengemeinde@web.de



**Damit's im Bad
richtig läuft!**

**Fon:
0 57 43 - 28 97**

**WILDEMANN
HEIZUNG • SANITÄR**

Töws Werbung für Ihren Erfolg!

WERBUNG & WORKWEAR

- Schilder
- Textildruck
- Außenwerbung
- Workwear
- KFZ-Beschriftungen
- Lichtwerbung
- Displaysysteme
- Sicherheitsschuhe

Töws Werbung & Workwear GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 7
32339 Espelkamp

☎ 05772 - 97 84 30

www.tows.de

www.tows

Neue Pflegewissenschaftlerin am Ludwig-Steil-Hof

Die Pflegeangebote des Ludwig-Steil-Hofs profitieren seit Neuestem von wissenschaftlicher Aufsicht: Jasmin Pieper (Foto) aus Preußisch Oldendorf hat soeben ein sechssemestriges, berufsbegleitendes Studium „Pflegewissenschaft“ an der Hochschule in Osnabrück abgeschlossen. Sie ist seit 2013 am Ludwig-Steil-Hof (LSH) zunächst als Auszubildende tätig gewesen und unterstützt seit 2016 das Team in der häuslichen Pflege als Altenpflegerin. „Es war von Anfang an mein Wunsch, ein Studium zu beginnen, was beim LSH von vornherein auf offene Ohren stieß“, erläutert Pieper. „Während des Studiums habe ich stets große Unterstützung durch meinen Arbeitgeber und auch von den Pflegedienstleitungen und dem eigenen Team erhalten.“ Weil sie insbesondere die vielfältige Kombination von organisatorischen, psychologischen und medizinischen Herausforderungen des Berufs faszinierte, hat sie sich auf diesem Gebiet qualifiziert. Seit Jahresanfang hat sie nun eine Stabsstelle Qualitäts- und Prozessoptimierung in der häuslichen Pflege des Ludwig-Steil-Hofs inne. Sie hat nun den Wunsch, die Qualität der pflegerischen Versorgung und in der Ausbildung auf einem hohen Niveau zu halten und weiterhin zu optimieren.



Ausblick

„Sweet Fifties“ – Sommerfest am Sonntag, 21. Juni

Das Sommerfest 2020 beginnt wie üblich um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst. Ab Mittag starten Gastronomie, Attraktionen, Mitmachstände und der Verkauf an um die 100 Trödelmarktständen, die in das restliche Geschehen integriert sind.

Eine Leitlinie geben dabei Stichwörter wie 50er Jahre, Rockabilly, Sweet Fifties und dergleichen vor, denn das Fest soll wieder unter einem Motto stehen. Dabei ist an einen Tanzkurs mit Jive und Rockabilly gedacht, eine Disco könnte entsprechende Musik spielen, die Band „Scew Birds“ könnte das sogar live machen. Eine Parade von alten „US-Schlitten“ und Harleys soll zu sehen sein. Im großen Saal werden Werbefilme aus den 50ern vorgeführt, die oft einen erstaunlichen Einblick in das Gesellschaftsbild der damaligen Zeit geben und die Kinder werden sich mit Spielmöglichkeiten wie Tauziehen, Sackhüpfen und Eier- und Stelzenlaufen beschäftigen können, so wie das damals üblich war.

Pfarrer/PfarrerIn

Pfarrer Friedrich Stork

Kantstraße 3

☎ 05772/4193

Email: buero@martins-kirchengemeinde.de

PfarrerIn im Probedienst Katharina Blöbaum

☎ 05772/486 95 21

Email: katharina.bloebaum@kk-ekvw.de

Gemeindebüro

Frau Katja Gläser

Brandenburger Ring 52

☎ 05772/4415

geöffnet: Di. 9.30 - 12.00 Uhr

Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Email: buero@martins-kirchengemeinde.de

Kantor

Tobias Krügel

Danziger Straße 12

☎ 05772/939 03 08

Email: kantor@martins-kirchengemeinde.de

Küsterin/Küster

Frau Wiegmann

☎ 05772/7468

Herr Steffan

☎ 05772/4415

Kindergärten**KIGA „Hand in Hand“**

Brandenburger Ring 16 a

Frau Uetrecht

☎ 05772/4211

KIGA „Brummkreisel“

Gabelhorst 29 a

Frau Gildenstern

☎ 05772/8948

Schwedenkindergarten

Kantstraße 1

Frau Simes

☎ 05772/4080

Jugendreferentin

Kornelia Kirchner

Kirchstraße 33, Isenstedt

☎ 05743/9289347

Eine-Welt-Laden UNDUGU

Brandenburger Ring 52

☎ 05772/915 956

Öffnungszeiten:

Di. 10.00 - 12.00 Uhr

Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Ev. Stiftung Ludwig-Steil-Hof

Zentrale

☎ 05772/564-0

Pfarrer Stefan Bäumer

☎ 05772/564-100

Ludwig-Steil-Hof Pflege gGmbH

Häusliche Pflege

☎ 05772/97 97 707

Tagespflege

☎ 05772/564-144

„Volkeninghaus“

☎ 05772/564-116

Ev. Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte Sexualfragen und Sexualpädagogik

☎ 0571/3201023

Begegnungs- und Beratungsstelle

Frauenberatungsstelle,

Frauenhaus, FrauenWohnen

Schweidnitzer Weg 18

☎ 05772/9737-0

Ehe- und Lebensberatungsstelle e.V. - Minden

☎ 0571/23232

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Lübbecke

Fachstelle Sucht

Geistwall 32, Lübbecke

☎ 05741/2700-894, -896, -897, -898

Familienberatungsstelle

Pfarrstraße 5, Lübbecke

☎ 05741/9559

Migrationsberatung für Erwachsene

Rahdener Str. 15, Espelkamp

☎ 05772/8881

Jugendmigrationsdienst

Rahdener Str. 15, Espelkamp

☎ 05772/6683

Ambulante Pflege

Geistwall 30, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Diakoniestation

Pr. Oldendorf, Espelkamp, Rahden, Stemwede

☎ 05742/920400

Diakoniestation

Hüllhorst, Oberbauerschaft, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Ambulante Familienpflege

Geistwall 30, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Ambulant betreutes Wohnen

Geistwall 32, Lübbecke

☎ 05741/2700894

DRK-Seniorenbüro mit Info-Zentrum Pflege

☎ 05772/99 539

Im (Vor)ruhestand neu Aufgaben und Aktivitäten suchen

Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00 - 12.30 Uhr

seniorenbuero.espelkamo@t-online.de

Telefonseelsorge

gebührenfrei

☎ 0800/1110111

Kindersorgentelefon

gebührenfrei

☎ 0800/1110333

Zentrum Pflege für Pflegeberatung Altkreis Lübbecke

☎ 05772/200 45 30

Information-Unterstützung-Entlastung kostenlose und neutrale Beratung für Pflegebedürftige und Angehörige.

Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 Uhr

Do. 15.00 - 18.00 Uhr

espelkamp@pflegeberatung-minden-luebbecke.de

Infotelefon Pflege (kreisweit):

0571/80 72 28 07 (Mo. - Fr. 9 - 15 Uhr)

Do. auch 15 - 18 Uhr

Hospiz-Initiative Espelkamp

Ambulante Begleitung im Altkreis Lübbecke

Ludwig-Steil-Straße 13

☎ 05772/979270

Dienstag: 17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Freitag: 14:30 Uhr – 16:30 Uhr

WIR SUCHEN SIE FÜR UNSER TEAM

TelefonSeelsorge
TelefonSeelsorge Ostwestfalen

Interesse? Kontakt unter:
info@telefonseelsorge-ostwestfalen.de

Engagierte ehrenamtliche Kolleg*innen warten auf Sie.

Elektro Badzio



Inh. Alfred Fenski

- *Elektroinstallationen*
- *Hausgeräte*
- *Kundendienst*

Neißer Str. 69 · 32339 Espelkamp

Tel.: 0 57 72 - 35 54 · Fax: 0 57 72 - 12 11

Mobil: 0160 - 154 32 23 · Mail: elektrobadzio@t-online.de



Foto: Jürgen Escher

**Gut begleitet
durchs Leben**

Angebote für Menschen mit Behinderung

**Diakonische Stiftung
Wittekindshof**
Menschenwürde gestalten.

**Ambulant und Stationär
Unterstütztes Wohnen**

Breslauer Straße 54

32339 Espelkamp

Telefon (05772) 200 49 56

www.wittekindshof.de

Wir bitten um Beachtung der Anzeigen unserer Inserenten: Ostland-Apotheke, Wildemann Heizung-Sanitär, Elektro Badzio, Zimmerei Dyck, Ludwig-Steil-Hof, Wiens Dach- und Holzbau, Schneider Gastronomie, Müller Bau, Physio Wegner, Töws Werbung und Beschriftung, Maler Franzsack, Koebe Bestattungen, Optik Helms, Blumen Stil, Wittekindshof, Aufbaugemeinschaft

Möchten auch Sie im Gemeindebrief werben? ☎ (05772)8658 - Mail: k.-henning@t-online.de

Redaktionsschluss

nach

Gemäß der Weisung der Landesregierung und Ev. Landeskirche von Westfalen zum Gesundheitsschutz finden bis **19. April** keine Gottesdienste sowie keine Gruppen und Kreise statt.



Thomaskirche 10:00 Uhr

außer am letzten Sonntag im Monat



Thomaskirche 11:00 Uhr

Leib&Seele-Gottesdienst
in der Regel am dritten Sonntag im Monat

Michaelskirche 18:00 Uhr

am letzten Sonntag im Monat



Ludwig-Steil-Hof 10:00 Uhr

14-tägig am Samstag im Volkeninghaus

Offene Thomaskirche

derzeit keine Offene Thomaskirche

Bibelstunde 9:30 Uhr

Donnerstag im Haus der Landeskirchlichen
Gemeinschaft, Memeler Straße 7



Offener Bibelgesprächskreis 9:30 Uhr

Jeden 1. Mittwoch im Monat,
Lausitzer Straße 3 - Espelkamp

Gebetszeit 18:00 Uhr

Jeden 1. Montag im Monat im Thomashaus

Montagsfrühstück 8:30 Uhr

Jeden 1. Montag im Monat im Thomashaus

Kantorei 19:30 Uhr

Mittwoch, Thomashaus



Chor „Vokal Fatal“ 19:30 Uhr

Donnerstag, Thomashaus

Bläserkreis 18:30 Uhr

Dienstag, Thomashaus



coolsten Die Vögel

wohnen in Espelkamp!



Illustration: Petra Breuer, Bielefeld

Cooler Vögel und tolle Wohnungen unter www.aufbau-espelkamp.de 05772 / 565-0

Aufbaugemeinschaft Espelkamp GmbH • Im Walde 1 • 32339 Espelkamp